

Leitbild

Fassung vom 17.März 2026

Dieses Leitbild dient dazu, einen Rahmen vorzugeben für die Bereiche, in denen sich der Verein engagiert, sowie die Grundprinzipien darzulegen, die für die gemeinsame Arbeit im Verein gelten.

Wir, die Mitglieder von younited – Verein für queere Angelegenheiten, verpflichten uns, diesem Leitbild zu folgen.

Dieses Leitbild liegt unserem Handeln als Gemeinschaft im Verein zugrunde. Wir sehen die einzelnen Punkte als grundsätzlich gleichgestellt und reihen sie nicht nach Wichtigkeit.

Unsere Ziele sind

- die Beendigung sämtlicher Diskriminierungen aufgrund der sexuellen bzw. romantischen Orientierung, der Geschlechtsidentität, der körperlichen Geschlechtsmerkmale oder des Familienbilds eines Menschen zu erreichen.
- Möglichkeiten zu schaffen, dass sich queere Menschen gegenseitig kennenlernen und unterstützen können.
- dass queere Ideen und Themen in der breiteren Gesellschaft verbreitet und verstanden werden.
- die rechtliche, medizinische, gesundheitliche und gesellschaftliche Situation für die Zielgruppe zu verbessern.

Gewaltfreiheit und Respekt

Wir begegnen einander stets mit Respekt und Solidarität.

Wir sehen eine Vielfalt an Meinungen und Lebensrealitäten als positiv an, und sind bereit, voneinander zu lernen. Niemand ist unfehlbar. Deshalb bleiben wir offen für Kritik, die direkt und doch freundlich zu kommunizieren ist.

Wenn es zu Spannungen kommt, sprechen wir sie so früh wie möglich an, um eine Eskalation zu vermeiden. Dabei bemühen wir uns, jederzeit gewaltfrei zu kommunizieren, und stellen die gemeinsamen Ziele des Vereins über persönliche Differenzen.

Wir tun unser Möglichstes um jegliche Form von Gewalt, Grenzüberschreitungen und Übergriffen präventiv zu vermeiden und im Ernstfall zu unterbinden. Dies gilt sowohl innerhalb des Vereins, bei allen Veranstaltungen des Vereins sowie auch extern.

Wir betrachten jegliche Form der bewussten Verletzung der Selbstbestimmung als Gewalt. Wir erkennen zwar an, dass Gewalt in bestimmten Fällen als allerletztes Mittel der Selbstverteidigung gerechtfertigt sein kann, dulden jedoch keine Verharmlosung und kein Herunterspielen von erlebter Gewalt, sowie Gewaltfantasien gegenüber anderen Personen und Gruppen. Insbesondere dulden wir keine Rechtfertigung oder Verharmlosung von Pädophilie und lehnen jegliche Form der Täter-Opfer-Umkehr ("Victim Blaming") ab.

Nichtdiskriminierung

Wir stellen uns gegen jegliche Diskriminierung aufgrund von

- der Geburt, sozialen Herkunft oder wirtschaftlichen Verhältnisse
- der Abstammung, Hautfarbe oder Ethnie, nationalen oder geografischen Herkunft
- der Sprache
- der Religion
- der körperlichen, mentalen, sozialen oder psychischen Situation
- des körperlichen Erscheinungsbildes
- der sexuellen oder romantischen Orientierung
- der Beziehungsform oder Familienstruktur
- des Geschlechtes

Dies inkludiert auch diskriminierende Sprache und Witze über Personengruppen.

Wir erkennen auch an, dass sich Mehrfachdiskriminierung in einer ungleich höheren Belastung für die betroffenen Personen oder Gruppen äußert.

Werden wir auf Formen der Ausgrenzung innerhalb unseres Vereins hingewiesen oder nehmen diese selbst wahr, so sprechen wir dies an. Wir unterstützen die Betroffenen und bemühen uns um Aufklärung und eine Lösung.

Wir akzeptieren auch sonstige persönliche Vorlieben, Meinungen und Lebensrealitäten der Vereinsmitglieder, sofern diese mit dem vorliegenden Leitbild vereinbart werden können.

Selbstbestimmung

Wir setzen uns für eine Gesellschaft ein, in der jeder Mensch über das Recht auf Selbstbestimmung verfügt. Dieses erstreckt sich z.B. auf Körper, Sexualität, Ausdruck und Benennung der Geschlechtsidentität, Kleidung, Berufswahl (z.B. Sexarbeit), Glaubensrichtung und Lebensweise. Wir lehnen gezielte und ideologiegetriebene Beeinflussung dieser Entscheidungen durch sogenannte "Konversionstherapien" ab, insbesondere solcher die versuchen, die sexuelle Orientierung oder Geschlechtsidentität eines Menschen unter Zwang zu verändern.

Jeder Mensch hat das Recht über das eigene Leben selbstbestimmt zu entscheiden, selbst wenn diese Entscheidungen mit einem Risiko für die eigene Person verbunden sind. Dies erstreckt sich auch auf körperliche Eingriffe, wie z.B. Hormontherapien, Operationen und Abtreibungen. Zugleich hat jeder Mensch das Recht über die Risiken und Folgen solcher Entscheidungen, soweit möglich, aufgeklärt zu werden.

Wir stellen uns insbesondere gegen die Durchführung medizinisch nicht notwendiger Eingriffe, wie kosmetischer Operationen oder Hormongaben an minderjährige Personen, ohne deren Aufklärung und ausdrückliche Zustimmung. Umgekehrt müssen eben diese Schritte minderjährigen und erwachsenen Personen möglich gemacht werden, sollten sich diese selbstbestimmt dafür entscheiden.

Die Selbstbestimmung eines jeden Menschen endet dort, wo die eines anderen Menschen beginnt. In der Interaktion miteinander orientieren wir uns am Prinzip des Informed Consent: Einwilligung kann nur freiwillig und ohne Zwang mit vollem Verständnis der Konsequenzen gegeben werden und kann jederzeit wieder entzogen werden.

Menschenrechte

Wir setzen uns für eine Gesellschaft ein, die die Menschenrechte umfassend achtet. Wir möchten insbesondere auf die Auslegung der Charta der Grundrechte der Europäischen Union¹ gemäß den Yogyakarta-Prinzipien^{2 3} plus 10 in der Fassung von 2017 verweisen.

Wir achten auch innerhalb unseres Vereins auf die Einhaltung der Menschenrechte und Menschenwürde.

Ganzheitliches Menschenbild

Wir setzen uns für eine Gesellschaft ein, in der die Persönlichkeit und Lebensrealität eines Individuums in ihrer Gesamtheit betrachtet wird.

Die Reduktion von Individuen oder Gruppen auf einzelne Merkmale, wie z.B. Geschlechtsidentität, körperliche Geschlechtsmerkmale sowie sexuelle oder romantische Orientierung, lehnen wir ab.

In diesem Sinne verweisen wir auf die Komplexität des Begriffes "Geschlecht", in welchem oft verschiedene Ebenen vermischt werden, von körperlichen Geschlechtsmerkmalen über persönliches Geschlechtsbewusstsein bis hin zu sozialen Rollenbildern. Wir lehnen die Reduktion des Begriffs auf eine dieser Ebenen ab, und erkennen an, dass es sich hier einerseits um soziale Konstrukte und erlernte Verhaltensweisen und andererseits um körperliche Realitäten handelt.

Wir bemühen uns, eine Umgebung zu schaffen, in der es möglich ist, mit dem eigenen Geschlechtsausdruck zu spielen und z.B. neue Namen, Pronomen oder Kleidungsstile auszuprobieren. Wir erkennen auch an, dass die Lebensumstände dies nicht für alle möglich machen, und üben auf niemanden Druck aus, sich irgendwelchen Rollenbildern anzupassen. Wir bemühen uns alle, füreinander die gewünschten Pronomen und Namen zu verwenden. Gezieltes Misgendering oder Deadnaming wird nicht toleriert.

Beziehungsform und Familienstruktur

Wir erkennen an, dass es viele unterschiedliche Formen des menschlichen Zusammenlebens gibt, die alle gleichermaßen zu einem erfüllten Leben für alle Beteiligten führen können. Wir lehnen es ab, eine dieser Formen als pauschal besser für alle Menschen hinzustellen.

Privatsphäre

Wir respektieren die Privatsphäre von Menschen innerhalb sowie außerhalb des Vereins, vor allem im Bezug auf Outings jeglicher Art.

Wir sind uns bewusst, dass in vielen Fällen Diskretion angebracht ist, um Menschen nicht unabsichtlich zu outen. Unter anderem achten wir bei zufälligen Begegnungen im öffentlichen Raum sowie bei der Wahl von Veranstaltungsorten darauf.

Wir respektieren auch das Recht auf das eigene Bild. Wir machen keine Bilder oder Videos ohne Zustimmung der erkennbar Abgebildeten bzw. veröffentlichen diese nur mit expliziter Zustimmung. Davon ausgenommen sind öffentliche politische Kundgebungen, wobei wir auch hier die Präferenzen nach Möglichkeit berücksichtigen.

Wir bemühen uns, einander keine zu privaten oder intimen Fragen zu stellen, wenn dies nicht gewünscht ist. Wir akzeptieren es auch, wenn solche Fragen nicht beantwortet werden.

Wissenschaft

Unsere Meinungen und Handlungen ruhen auf wissenschaftlichen Prinzipien. Gilt in einem Bereich der Forschung ein breiter wissenschaftlicher Konsens, so akzeptieren wir diesen. Die Kritik an einzelnen wissenschaftlichen Methoden und Erkenntnissen ist erlaubt und erwünscht. Ein pauschales Hinterfragen von wissenschaftlichen Methoden und Erkenntnissen und die Verbreitung von unbelegten und nicht belegbaren Verschwörungserzählungen lehnen wir hingegen ab.

Überparteilichkeit

Wir verstehen den Verein younited – Verein für queere Angelegenheiten auch als eine politische Organisation mit politischen Zielen, die politische, rechtliche, soziale, finanzielle und kulturelle Bereiche betreffen.

Um diese Ziele zu erreichen, suchen wir den Kontakt zu und die Zusammenarbeit mit politischen Parteien und zivilgesellschaftlichen Akteuren, die unsere Grundsätze und Ziele teilen.

Zugleich lehnen wir eine politische Vereinnahmung unseres Vereins ab. Wir betrachten den Verein und seine Tätigkeit als überparteilich. Der Verein darf nicht zu einer Vorfeldorganisation einer Partei werden.

Demokratisch

Unsere Entscheidungsstrukturen und Entscheidungsfindung beruhen auf demokratischen Prozessen. Soweit möglich, sind Entscheidungen im Konsens aller beteiligten und betroffenen Vereinsmitglieder zu treffen. Ist eine Konsensfindung nicht möglich, so darf auf Mehrheitsentscheidungen nach klar definierten demokratischen Abstimmungsprinzipien zurückgegriffen werden.

Wir streben nach einer Vielfalt an Meinungen und Ideen. Wir bemühen uns, dass keine Diskussion oder Struktur von einzelnen Personen oder Gruppen dominiert wird. Keine Einzelperson ist über Kritik erhaben.

Wir bemühen uns um Transparenz. Der Vorstand, die verschiedenen Arbeits- und Interessengruppen sowie aktiv involvierte Vereinsmitglieder verpflichten sich zu einem regelmäßigen Informationsaustausch.

Gegen Extremismus

Wir lehnen jede Form des Extremismus, des Faschismus, des Rassismus und der Xenophobie, des Sexismus, der Intoleranz und des Hasses ab.

Auch mit Hinsicht auf die heutige und historische Betroffenheit queerer Menschen unterlassen wir es diese Formen durch eigenes Handeln zu fördern und zu reproduzieren. Vielmehr hat der Verein der Schädigung einer toleranten Gesellschaft durch intolerante Strömungen entgegenzutreten.

Bei unklaren Formulierungen oder Widersprüchlichkeiten obliegt es dem Vorstand, diese zu interpretieren und klarzustellen.

¹ https://www.europarl.europa.eu/charter/pdf/text_de.pdf

² <https://www.hirschfeld-eddy-stiftung.de/info-zentrum/yogyakarta-prinzipien/yp-10>

³ https://www.hirschfeld-eddy-stiftung.de/fileadmin/user_upload/schriftenreihe/Yogyakarta_Prinzipien_HES_Schriftenreihe_Bd_1.pdf